



## ProGedenkstätten

Projektleitung:

Karin Penno-Burmeister

Osterdeich 64

25927 Neukirchen/Nordfriesland

Telefon 04664- 983614

Mobil 0177- 4400 449

Email [kpb@gedenkstaetten-sh.de](mailto:kpb@gedenkstaetten-sh.de)

---

### Lebensunwertes Leben ?

#### Nationalsozialistische Euthanasieverbrechen in Schleswig- Holstein

Das Wort Euthanasie stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet in seiner Übersetzung "schöner Tod". Im Nationalsozialismus verbirgt sich hinter dem Begriff die Tötung von Kranken und Behinderten aller Altersgruppen, deren Leben aus der Sicht der Nazi-Ideologie als „lebensunwert“ galt.

Zwischen 1939 und 1945 wurden in sechs eigens dafür betriebenen Tötungsanstalten Anstalten mindestens 70273 Menschen durch Gas getötet, ca. 3400 Menschen von ihnen kamen aus Schleswig-Holstein.

Weitere Mordprogramme an geistig behinderten und psychisch erkrankten Menschen folgten. „Kinderfachabteilungen“ in Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten dienten der "Kinder-Euthanasie", der Forschung und anschließenden Tötung von Kindern und Jugendlichen, die körperlich oder geistig behindert waren.

Parallel zu diesen zwar vor der Öffentlichkeit verheimlichten, aber staatlich geplanten und angeordneten Euthanasieprogrammen ließen Ärzte und Pflegekräfte in Heil- und Pflegeanstalten, auch in Schleswig- Holstein, behinderte und kranke Kinder in Eigenregie und – verantwortung durch Verwahrlosung, Nahrungsentzug und Misshandlung, durch Überdosierungen von Medikamenten oder durch das Vorenthalten von Therapien und pflegerischer Versorgung sterben.

Insgesamt fielen mehr als 200.000 Menschen in Deutschland der nationalsozialistischen Euthanasie zum Opfer. Den Angehörigen wurden verschleiernde oder gefälschte Todesursachen mitgeteilt.